

**REICHMUTH**

INFRASTRUKTUR SCHWEIZ AG

**fernwärme**

Die Komfort-Energie



**Fernwärme**

**DIE KOMFORT-ENERGIE**

***Fernwärmeinvestitionen aus der Sicht  
institutioneller Investoren***

*Nicolas Wyss, Reichmuth & Co Investment Management AG*

# Agenda



1. Infrastruktur als Anlageklasse
2. Charakteristika von Fernwärmeinvestitionen
3. Kooperation Investor / Fernwärmebetreiber
4. Schluss

# Vorstellung Reichmuth Gruppe

## Wesentliche Fakten

Firma	Reichmuth & Co
Banklizenz	Reichmuth & Co Privatbankiers
Rechtsform	Kommanditaktiengesellschaft
Persönlich unbeschränkt haftende Gesellschaftler	Karl Reichmuth Christof Reichmuth Jürg Staub
Eigenmittel	> CHF 200 Mio.
Verwaltetes Vermögen	> CHF 8 Mrd.

## Historie von Reichmuth & Co

- 1996 Start als Vermögensverwaltungsfirma mit 5 Mitarbeitern und CHF 700 Mio. verwaltetem Vermögen
- 1998 Erhalt der Privatbankiers-Lizenz der Eidgenössischen Bankenkommission
- 2000 Gründung der Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung AG in München
- 2001 Gründung der Reichmuth & Co Investmentfonds AG in Luzern
- 2008 Eröffnung der Niederlassung in Zürich
- 2016 Fokussierte Gruppe
  - Rund 80 Mitarbeiter
  - Anspruchsvolle Privatkunden und institutionelle Investoren

# Reichmuth Infrastruktur Schweiz

- Infrastrukturfonds Schweiz – Zugesagtes Kapital von CHF 250 Mio.
- Ausschliesslich qualifizierte Investoren, mehrheitlich Schweizer Pensionskassen
- Langfristiger Anlagehorizont (bis 15 Jahre)
- Fokus im Energiebereich umfasst Versorgungs- und Entsorgungsthemen
- U.a. Investition in Fernwärmeverbände, Kooperation mit der EBL
- Suche nach geeigneten Investitionsmöglichkeiten

# Agenda



## 1. Infrastruktur als Anlageklasse

# Anlageklasse Infrastruktur - International

- Die Anlageklasse «Infrastruktur» wächst in Europa rasant.
- Angelsächsische institutionelle Investoren haben Infrastruktur schon seit längerem als Anlagethema erkannt.

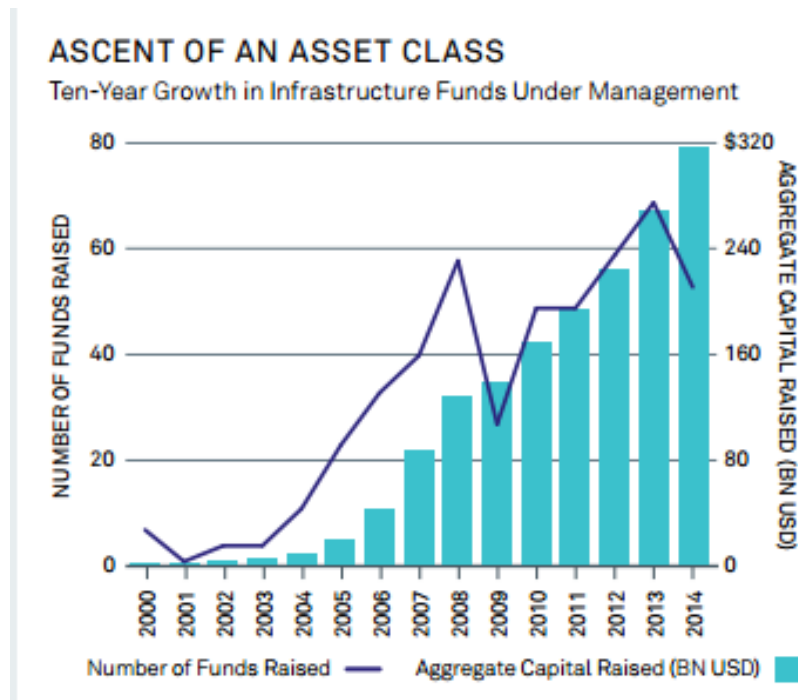
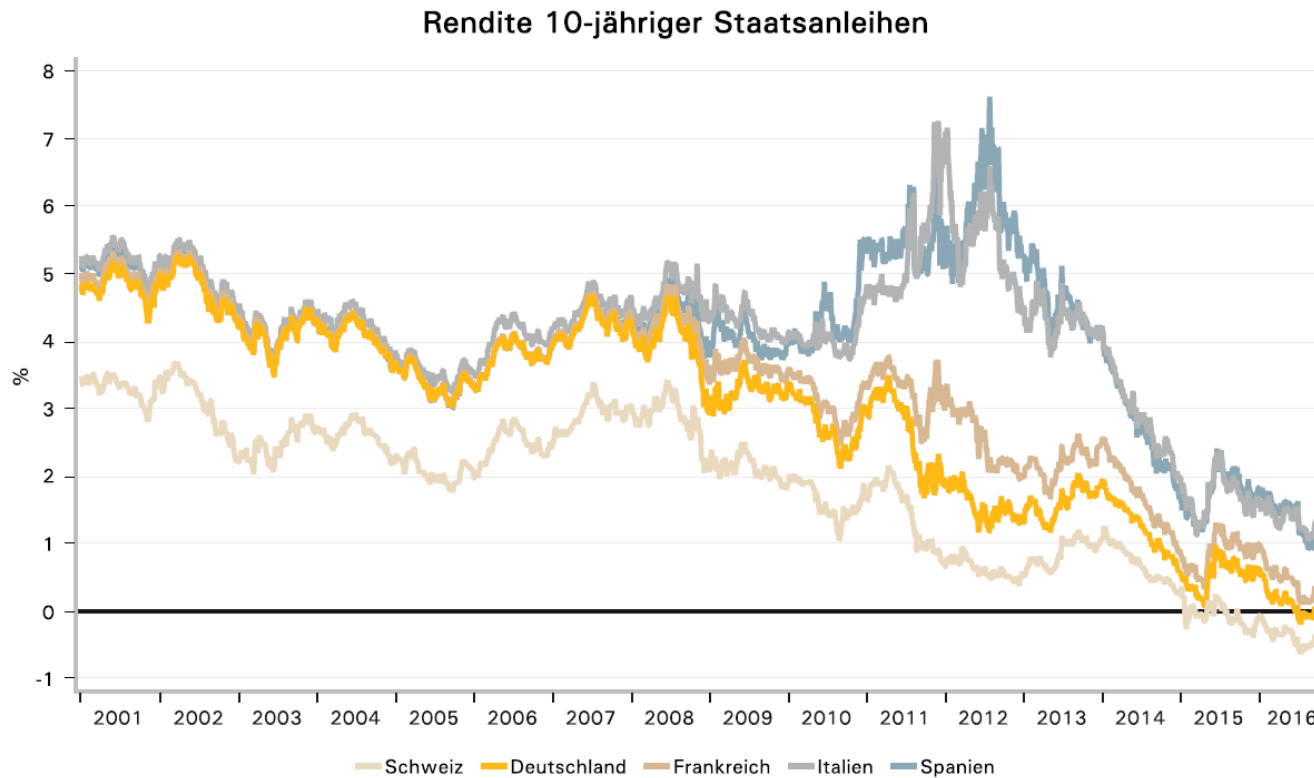


Chart: Blackrock

# Anlageklasse Infrastruktur - Schweiz

- Für Schweizer institutionelle Anleger rückte Infrastruktur als Investitionsthema seit der Finanzkrise verstärkt in den Fokus.
- Ausschlaggebend dafür sind die tiefen Renditen am Obligationenmarkt und damit verbunden der Wegfall der „sicheren“ Renditen, welche insbesondere für Pensionskassen und Versicherungen aufgrund ihrer Verpflichtungen gegenüber den Versicherten zentral sind.
- Das zunehmende Interesse und die Wichtigkeit von Infrastrukturanlagen schlug sich in den BVV2 Anlagevorschriften nieder, in welchen seit dem 1. Juli 2014 Infrastruktur ausdrücklich als Anlagethema im Bereich der Alternativanlagen genannt wird.

# Anlagenotstand



Quelle: Macrobond, Bloomberg (Stand: 03.10.2016)



# Zukünftig hoher Investitionsbedarf

- Der Ausbau und Unterhalt der öffentlichen Infrastruktur wird in Zukunft hohe Investitionen erfordern.
- Um die Energiewende zu schaffen, müssen gemäss „Energiestrategie 2050“ des Bundes, bis zu CHF 200 Mrd. in die Energieinfrastruktur investiert werden.
- Die zukünftigen Kapitalbedürfnisse werden durch die derzeitigen EVU's / Betreiber kaum gedeckt werden können.
- Gefragt sind daher alternative Finanzierungsmodelle.

# Infrastruktur - Kategorien

## Verkehr

### Boden

Schienenverkehr

Städtische Busbetriebe



Parkhäuser

Bahnhöfe

### Wasser

Häfen

Schifffahrt



### Luft

Flughäfen



## Versorgung / Entsorgung

Versorgung

Produktion (Strom / Gas /  
Wärme)

Verteilung (Netze)

Effizienz / Speicherung



### Telekommunikation

### Entsorgung

Kehrichtverbrennung

Abwasser

Kläranlagen



## Soziale Infrastruktur

Bildungswesen

Schulen / Universitäten

Sportanlagen

Kulturanlagen



Gesundheitswesen

Alters- und Pflegeheime

Spitäler

Gesundheitszentren



### Andere

Gefängnisse

# Warum sind Infrastrukturinvestitionen attraktiv?

## Eigenschaften

Hohe Eintrittsbarrieren:

- Konzessionen
- Hohe Fixkosten
- Monopolstellung

Unelastische Nachfrage

Hoher Substanzwert

## Attraktivität

Stabile und prognostizierbare Cash Flows

Inflationsschutz

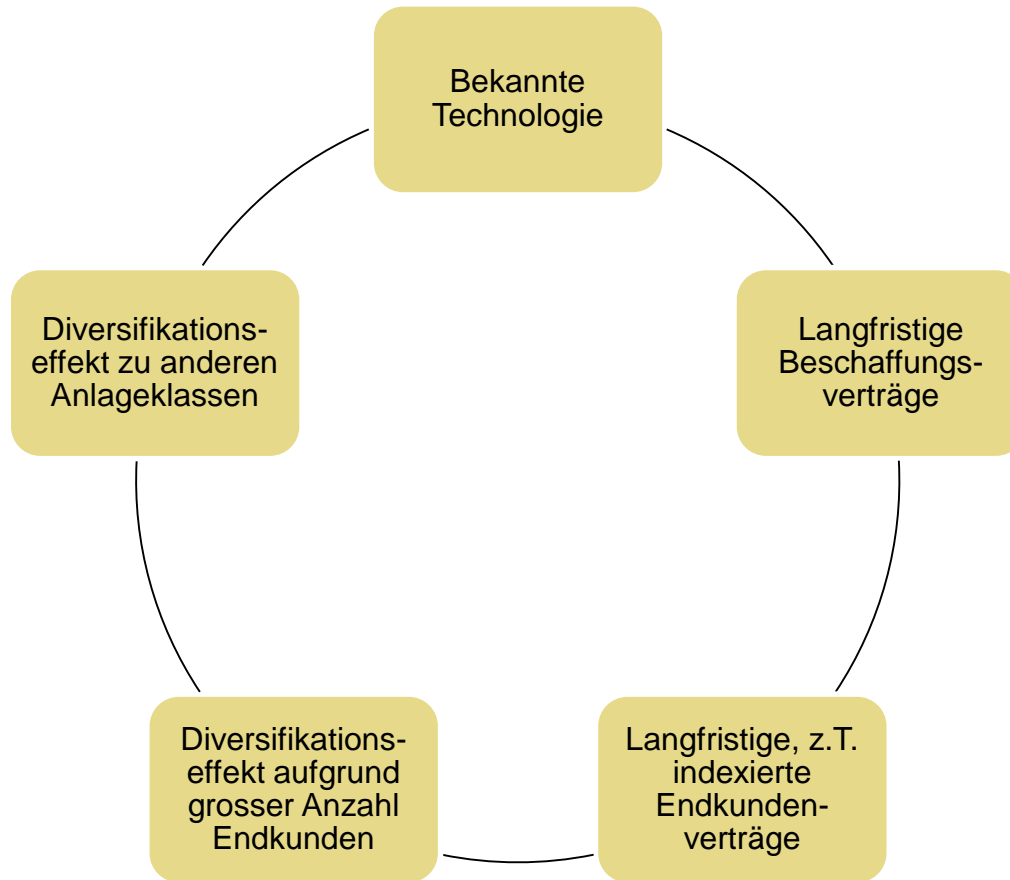
Geringe Korrelation zu andern Anlageklassen

# Agenda



## 2. Charakteristika von Fernwärmeeinvestitionen

# Charakteristika Fernwärmeinvestitionen



# Wesentliche Risikofaktoren

## Marktrisiken

Energiepreise

Effizienzmassnahmen  
(Isolierung Gebäuden)

Klimaentwicklung  
(warme Winter etc.)

Regulatorische  
Risiken

Zinsrisiko

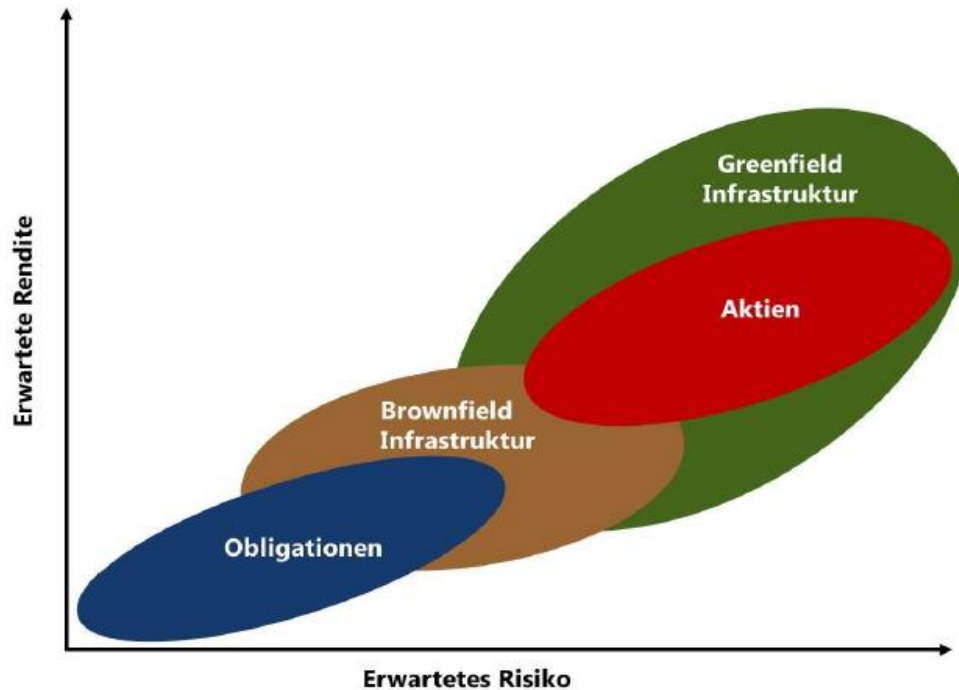
## Unternehmensspezifische Risiken

Operative Risiken  
(Betriebs- und  
Unterhaltskosten,  
Capex)

Technischer Betrieb

Kapazitätsauslastung  
Heizzentralen / Netze

# Risikoprofil definiert Renditeerwartung



Die erwartete Rendite eines institutionellen Investors hängt (nebst der Berücksichtigung einer Illiquiditätsprämie) davon ab, wie das Risikoprofil eines Fernwärmeverbundes aussieht.

Chart: PPC Metrics

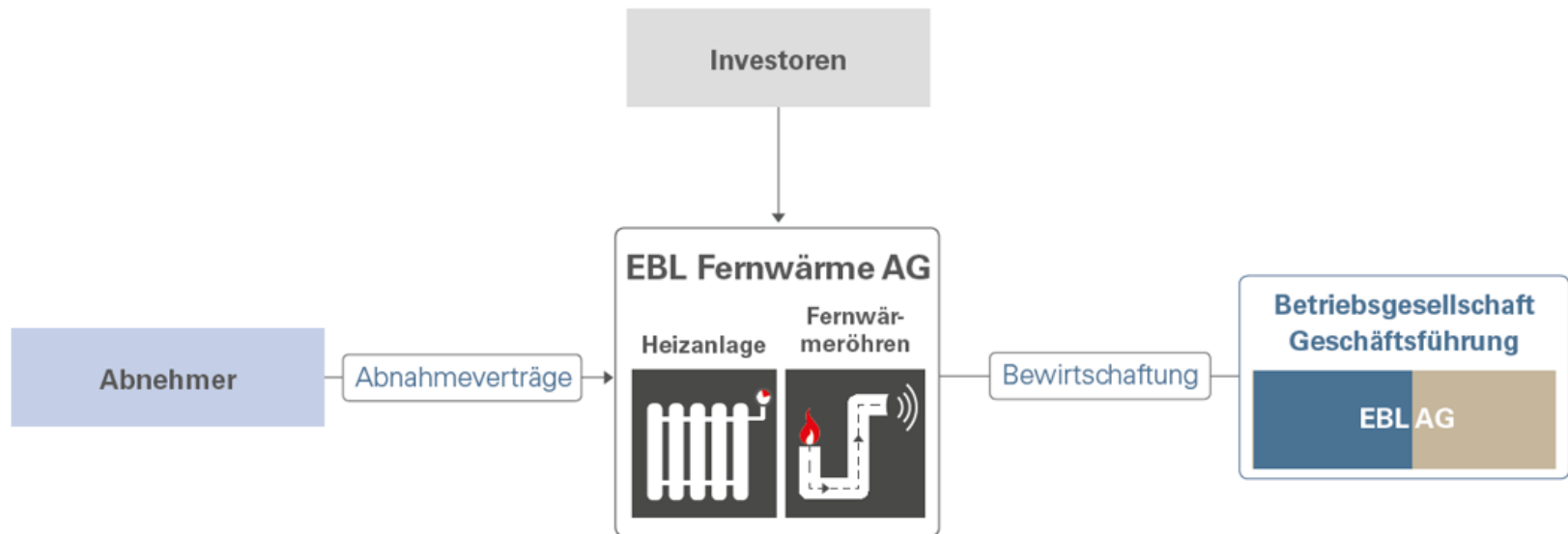
# Agenda



## 3. Kooperation Investor / Fernwärmebetreiber



# Typische Struktur bei Investitionen



# Zentrale Aspekte für Kooperation

1

**Stabiler Business Case**

2

**Erfahrung Betreiber (Track Record)**

3

**Ausgestaltung richtiger Anreizsysteme**

4

**Good Corporate Governance (Minderheitenschutz etc.)**

# Agenda



## 4. Schluss

# Optimale Voraussetzungen für Kooperation

Hoher Investitionsbedarf seitens  
EVU

Langer Lebenszyklus  
Fernwärmeverbund

Lösung Kapitalbindung

Suche Wachstumskapital

Langfristiger Anlagehorizont  
institut. Investoren

Tiefzinsumfeld

Identifikation geeigneter  
Investitionsmöglichkeiten

▶ Optimale Voraussetzungen für erfolgreiche Kooperation  
zwischen EVU und institutionellen Anlegern!

Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!